
Duisburg, 13.10.2025

Ergänzende Stellungnahme

DIBt Verbändegespräch zum Thema

„Prüfverfahren für Betonausgangsstoffe“ am 22.10.2025

Mit Blick auf das Verbändegespräch am 22.10.2025 möchten die unterzeichnenden Verbände ihren Vorschlag aus der Stellungnahme vom 29.09.2025 durch einige ergänzende Überlegungen präzisieren. Ziel ist es, die Diskussion über ein praktikables und zugleich umweltgerechtes Bewertungsverfahren weiter zu konkretisieren.

Der in der ursprünglichen Stellungnahme formulierte Ansatz einer produktbezogenen Bewertung für industrielle Gesteinskörnungen ist aus fachlicher Sicht weiterhin der richtige und konsequente Weg, den wir unterstützen und befürworten.

Nach weitergehenden Gesprächen sind wir jedoch zu der Auffassung gelangt, dass eine kurzfristige Umsetzung dieses Konzepts erhebliche Anpassungen des bestehenden Systems erfordern und voraussichtlich keine mehrheitliche Zustimmung finden würde.

Daher schlagen wir ergänzend ein alternatives Vorgehen vor, das auch die Bewertung der Einsatzstoffe berücksichtigt. Dabei soll weiterhin – aus den zuvor genannten Gründen – auf die Festlegung von Feststoffgrenzwerten verzichtet werden. Stattdessen ist – analog der Ersatzbaustoffverordnung (EBV) – ausschließlich das Elutionsverhalten zu bewerten.

Die EBV beruht auf einem wissenschaftlich fundierten Fachkonzept, auf dessen Grundlage Einsatzbereiche und Eluatgrenzwerte abgeleitet wurden, die auch für gebundene Bauweisen geeignet sind. Die in der EBV festgelegten Materialwerte können somit auch für die Regelungen im Betonbau genutzt werden. Damit ließe sich ein Großteil der derzeit geltenden ABuG-Werte sinnvoll ablösen.

Vorschlag für das Bewertungskonzept

Eignungsprüfung

1. Die Beurteilung der Einsatzstoffe erfolgt nach dem Säulenverfahren gemäß DIN EN 16637-3 (L/S = 2).

Analog zum Vorgehen in der EBV wird zur Erfahrungssammlung und Dokumentation der erweiterte materialspezifische Parameterumfang nach Anlage 4 Tabelle 2.1 EBV analysiert (vgl. Tabelle 1). Für die Bewertung sind analog der EBV die materialspezifischen Werte (Anlage 1, Tabelle 1 EBV) maßgebend. Da das Material für gebundene Bauweisen vorgesehen ist, erfolgt die Bewertung anhand der höchsten Materialklasse (vgl. Tabelle 2). Dabei werden Materialklassen (SWS-3, CUM-3, HMVA-3) herangezogen, die zwar in der verabschiedeten Fassung der EBV nicht mehr enthalten sind, jedoch im Kabinettsentwurf von 2017 noch vorgesehen waren und nur für gebundene und eingekapselte Bauweisen Anwendung finden sollten. Dies ist bei GK für Beton gegeben.

Materialien, die nicht in der EBV enthalten sind, können in Abstimmung mit dem DIBt analog bewertet werden.

2. Für industrielle GK zusätzlich: Bewertung des Bauprodukts nach DIN EN 16637-2 unter Berücksichtigung der Grenzwerte gemäß ABuG, Tabelle A-6.
3. Bewertung der Recyclierbarkeit durch die Prüfung von gebrochenem Beton, der unter Verwendung des jeweiligen MEB hergestellt wurde, nach EN 16637-3 (L/S = 2) mit denselben Grenzwerten wie unter Punkt 1.
4. Bei Überschreitungen der Material- und/oder Grenzwerte unter Punkt 1 ist die Endproduktprüfung nach DIN EN 16637-2 mit den Grenzwerten gemäß ABuG, Tabelle A-6 maßgebend.

Werkseigene Produktionskontrolle (WPK)

1. Aus Gründen der prüftechnischen Vereinfachung erfolgt die Bewertung ausschließlich der Einsatzstoffe nach DIN EN 16637-3 (L/S = 2) und mit den materialspezifischen Werten der EBV (Tabelle 2).
2. Bei Überschreitungen: zusätzliche Bauproduktprüfung im Trogverfahren nach DIN EN 16637-2; maßgebend sind die Grenzwerte der ABuG, Tabelle A-6.

Tabelle 1: Im Rahmen des Eignungsnachweises zu untersuchende
Parameter, Eluatwerte im Eluat nach DIN EN 16637-3 (L/S = 2),
Adaption Tabelle 2.1, Anlage 4 der EBV

		SWS	CUM	HMVA	RC
pH	-	x	x	x	x
LF	µS/cm	x	x	x	x
Cl	mg/l	x	x	x	x
SO ₄ ²⁻	mg/l	x	x	x	x
F ⁻	mg/l	x	x	-	-
DOC	mg/l	x	x	x	x
PAK 15	µg/l	-	-	-	x
MKW	µg/l	-	-	-	x
Phenole	µg/l	-	-	-	x
Sb	µg/l	x	x	x	x
As	µg/l	x	x	x	x
Pb	µg/l	x	x	x	x
Cd	µg/l	x	x	x	x
Cr _{gesamt}	µg/l	x	x	x	x
Cu	µg/l	x	x	x	x
Mo	µg/l	x	x	x	x
Ni	µg/l	x	x	x	x
V	µg/l	x	x	x	x
Zn	µg/l	x	x	x	x

Tabelle 2: Bewertungsrelevante Materialwerte, Eluatwerte im Eluat nach DIN EN 16637-3 (L/S = 2) Adaption Tabelle 1, Anlage 1 der EBV*

		SWS	CUM	HMVA	RC
pH	-	9-13	6-10	7-13	6-13
LF	µS/cm	10000	250	12500	10000
F ⁻	mg/l	8,7	-	-	-
Cr _{gesamt}	µg/l	250	-	600	900
V	µg/l	1000	-	200	1350
Mo	µg/l	1000	400	1000	-
Cu	µg/l	-	230	2000	500
SO ₄ ²⁻	mg/l	-	-	3000	3500
Sb	µg/l	-	55	150	-
As	µg/l	-	115	-	-
Cl ⁻	mg/l	-	-	5000	-
PAK ₁₅ ³	µg/l	-	-	-	25
PAK ₁₆ ⁴	mg/kg	-	-	-	20

³ PAK₁₅: PAK₁₆ ohne Naphtalin und Methylnaphtaline

⁴ PAK₁₆: stellvertretend für die Gruppe der polyzyklischen aromatischen Kohlenwasserstoffe (PAK) werden nach der Liste der Environmental Protection Agency (EPA) 16 ausgewählte PAK untersucht: Acenaphthen, Acenaphthylen, Anthracen, Benzo[a]anthracen, Benzo[a]pyren, Benzo[b]fluoranthren, Benzo[g,h,i]perylen, Benzo- [k]fluoranthren, Chrysen, Dibenzo[a,h]anthracen, Fluoranthren, Fluoren, Indeno[1,2,3- cd]pyren, Naphthalin, Phenanthren und Pyren.

* entspricht den Klassen RC-3 sowie SWS-3, CUM-3 und HMVA-3 des EBV Kabinettsentwurf 2017

Schlussbemerkung

Wir verstehen diesen Vorschlag als weiterführenden Beitrag zur fachlichen Diskussion und würden uns freuen, wenn er in die Beratungen am 22.10.2025 einbezogen wird. Ziel bleibt eine wissenschaftlich fundierte, praxisgerechte und europaweit anschlussfähige Lösung, die den Einsatz geeigneter Sekundärrohstoffe im Betonbau ermöglicht und die Kreislaufwirtschaft stärkt.



Thomas Reiche

FEhS – Institut für Baustoff-Forschung e. V.

auch im Namen von

Aurubis AG, Hamburg

Elektrowerk Weisweiler GmbH, Eschweiler

Interessengemeinschaft der Aufbereiter und Verwerter von Müllverbrennungsschlacken
– IGAM, Berlin

Interessengemeinschaft der Thermischen Abfallbehandlungsanlagen in Deutschland
e.V. - ITAD e.V., Düsseldorf

Peute Baustoff GmbH, Hamburg